

Abschlussbericht

Mein Auslandspraktikum vom 06.07.2014 – 23.08.2014

in Haderslev, Dänemark

Erst einmal zu meiner Person...

Ich heiße Maria, bin 20 Jahr alt und mache eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Freien Universität in Berlin.

...und nun zum Eigentlichen – dem Praktikum

Am ersten Tag meiner Ausbildung habe ich bereits von der Möglichkeit erfahren, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Somit war mein Interesse geweckt und der Gedanke, ein anderes Land kennenzulernen, ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Mir schwebten natürlich tolle Großstädte und schöne Länder vor. Zum einen fand ich London sehr interessant, da ich dort schon einmal gewesen bin, aber längst noch nicht alles gesehen habe. Zum anderen wäre Schweden optimal gewesen, da ich auch dort schon öfters im Urlaub war.

Dieser Traum verpuffte jedoch schneller als gedacht und ich wurde in die bittere Realität zurückgeholt. Dabei war die Informationsveranstaltung der OSZ im Herbst 2013 sehr ausschlaggebend. Nachdem die Betreuer und auch ehemalige Azubis über ein Auslandspraktikum berichteten, entschloss ich mich, meine Gedanken nochmal neu zu ordnen. Man braucht sehr viel Geduld und Disziplin. Denn so einfach, wie ich mir das vorgestellt hatte, wurde es leider nicht.



Nach etlichen Bewerbungen, einigen Absagen und wenigen Rückmeldungen – in der Regel habe ich fast nie eine Antwort bekommen – habe ich einen letzten Versuch gestartet und mich über meine Heimatstadt Lutherstadt Wittenberg bei der Partnerstadt Haderslev in Dänemark beworben. Zum Glück kam dieses Mal eine Rückmeldung. Eine positive Rückmeldung! Nach einigem E-Mail-Verkehr erhielt ich eine Zusage für ein Praktikum im **Tourismusbüro „VisitHaderslev“**.

Über das Tourismusbüro habe ich dann auch meine Unterkunft erhalten, die für mich auf Grund des längeren Zeitraums etwas günstiger ausfiel. Ein Bed&Breakfast (eigenes Zimmer, aber Gemeinschaftsbad und –küche) etwa 10 Minuten zu Fuß von der Arbeit entfernt. Man beachte jedoch, dass Dänemark echt richtig teuer ist und somit ein Großteil meines Stipendiums für ein Zimmer draufging. Aber da ich das schon vorher wusste, konnte ich noch einiges zusammensparen.

Nach einigen Formalitäten der Schule, ging es dann für mich am 06.07.2014 nach Dänemark. Glück für mich, da ich mit dem Auto von meiner Familie gebracht und auch wieder abgeholt wurde. Somit konnte ich ein paar Kosten sparen, indem ich vorher in Deutschland den Großeinkauf erledigt habe (auch wieder um einiges günstiger, als in Dänemark).



Am 07.07.2014 fing für mich dann der erste Arbeitstag an. Während der Zeit dort hatte ich mit vielen dänischen, aber auch englischen Texten zu tun, die ich auch mit Hilfe von Google für die Homepage und Prospekte übersetzen durfte. Aber auch das Beraten der Touristen im Büro und während des Hafenfests bereite mir viel Spaß. Neben vielen dänischen und deutschen Touristen waren auch Familien und Paare aus England, Spanien, Norwegen, Schweden und Andorra (mein persönliches Highlight, da die Verständigung echt schwer war – sie konnten kein Englisch und ich leider kein Spanisch) mit dabei. Nebenher habe ich dann auch noch Souvenirs, etc. verkauft.

Da ich in Dänemark während meiner Zeit dort sehr gutes Wetter hatte – 4 Wochen lang 31°C in der Sonne (nicht üblich für dieses Land!) – fiel mir die Freizeitgestaltung auch nicht sonderlich schwer. Meine Familie kam zwischenzeitlich zu Besuch und auch so habe ich viel erleben dürfen. Zum einen war ich natürlich in der Ostsee (in Dänemark der Belt) und Nordsee (Westsee) baden. Es gibt wunderschöne Sandstrände und das Wasser ist traumhaft. Mich hat es oft nach Rømø gezogen (südlichste Insel Dänemarks auf der Nordseeseite). Man kann dort mit dem Auto an den Strand fahren bis vor an das Wasser. Es gibt zwar Ebbe und Flut, jedoch ist das Baden mit samt den hohen Wellen und dem sauberen klaren Wasser ein echtes Highlight. Und das Eis dort ist auch ein Traum!



Zum anderen kamen einige Städtetrips hinzu. Es ging für mich nach Kolding (eine halbe Stunde mit dem Bus von Haderslev aus), ich habe mir Ribe (älteste Stadt Dänemarks) angesehen und war natürlich auch in Kopenhagen. Von meiner Chefin habe ich dann auch noch zwei Freikarten für das Legoland in Billund bekommen. Dort war ich mit meinem Freund, der auch zu Besuch kam.



Mein Fazit

Nach wunderschönen 7 Wochen in Dänemark, habe ich einen Menge Erfahrungen gesammelt, mein Englisch verbessert, die Grundkenntnisse einer neuen Sprache erlernt und eine neue Kultur kennen und lieben gelernt. Ich bin selbstständiger aus dem Praktikum gegangen und kann nur jedem raten, dieses einzigartige und wunderbare Erlebnis mitzunehmen. Mich hat es jedenfalls für mein zukünftiges Leben geprägt und mir ermöglicht, eine neue Seite an mir zu entdecken.

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr sehr gern einen Blick in meinen Blog werfen oder einfach über Herrn Meins nach meiner Mailadresse fragen.

Hier der Link des Blogs: <http://maria-dk.auslandsblog.de/>

Ich wünsche euch allen viel Erfolg und Spaß bei eurem Praktikum.

Liebe Grüße

Maria Rost

